

Halt bei jungen Erwachsenen – Umgang in der Mandatsführung und der KESB



Daniel Brechbühl, dipl. Sozialarbeiter FH
Leiter Sozialberatung der Stadt Uster

Daniel Brechbühl ist seit 2003 in der gesetzlichen Sozialarbeit tätig. Zunächst war er im Intake des Sozialamtes St. Gallen tätig und wechselte dann nach einem kurzen Abstecher in die klinische Sozialarbeit (Integrierte Psychiatrie Winterthur) zu den Sozialen Diensten Zürich, wo er neben der Sozialhilfe auch Erwachsenenschutzmandate führte. 2017 übernahm er die Leitung einer Abteilung der Berufsbeistandschaft Winterthur und begleitete von 2019 bis 2020 das Projekt BBD Junge Erwachsene. Seit Dezember 2021 leitet er die Sozialberatung der Stadt Uster.



Halt bei jungen Erwachsenen – Umgang in der Mandatsführung und der KESB

Luzerner Tagung zum Kindes- und Erwachsenenschutz vom 5. Mai 2022

Ausgangslage



Herausforderungen

- Fallanstieg bei den jungen Erwachsenen im Alter von 18 - 25 Jahren
- hohe qualitative Fallbelastung
- fehlendes (Spezial-)Wissen der Beistandspersonen
- fehlendes (spezifisches) Netzwerk
- fehlende personelle Ressourcen
- veränderte Rahmenbedingungen für junge Erwachsene aufgrund des gesellschaftlichen Wandels
- Multiproblembelastungen der jungen Erwachsenen in der Beistandschaft
- Junge Erwachsene als Gruppe, bei der sich sozialarbeiterische Interventionen speziell «lohnend»
- veränderte Kommunikationsgewohnheiten

Lösungsansätze



Spezialtandem BBD JE

- **Ausstattung**

Beistandsperson 60%, kaufmännische Unterstützung 50%, halbe Falllast

- **Zielgruppe**

junge Erwachsene im Alter von 18 – 25 Jahren mit einem vorübergehenden Schwächezustand und Abschlusspotential

- **Auftrag**

Die jungen Erwachsenen in der von der KESB bezeichneten Bereichen sowie zu befähigen, dass sie nicht mehr auf die Unterstützung im Rahmen einer Beistandschaft angewiesen sind.

- **Methodische und fachliche Grundlagen**

Ziel: ausgewogene Balance zwischen Orientierungshilfe/Unterstützung und Selbstbestimmung ermöglichen
Ansätze: Konzept der Lebensweltorientierung, Empowerment-Ansatz, Sozialisationstheorie sowie die damit verbundenen Konzepte der Entwicklungsaufgaben bzw. der Lebensbewältigung



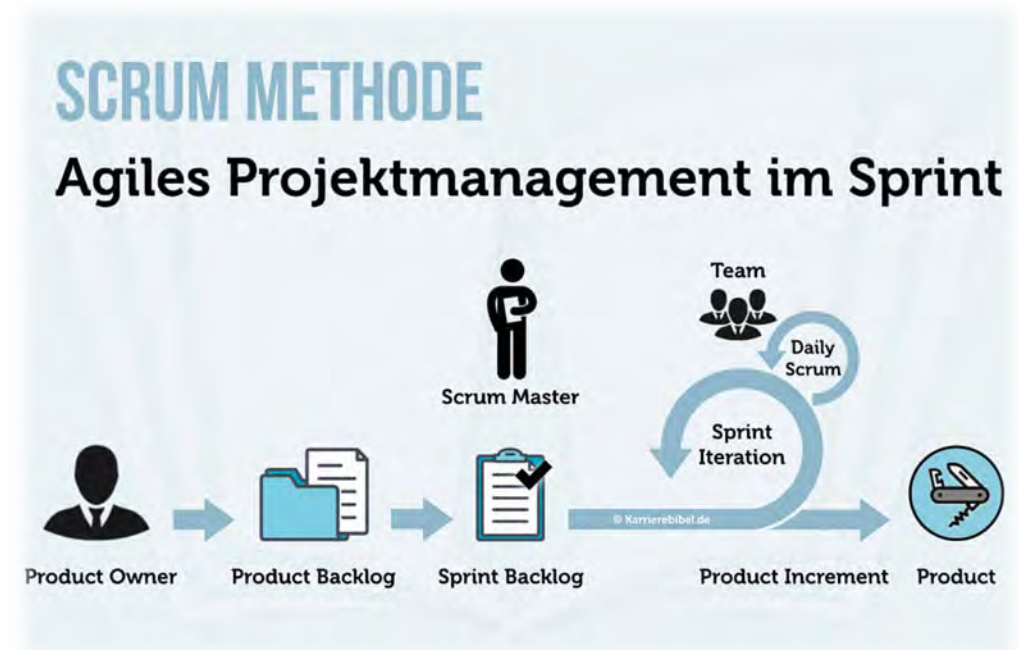
weitere Produkte

- **Netzwerkkarte**
Übersicht der Angebote für junge Erwachsene
- **Schulungsmodule**
zu den Themen Wohnen, Arbeit, Finanzen, Steuern, Krankenkasse, Sozial- und Sachversicherungen
- **Coaching**
Beratung von Beistandspersonen bei Fragen zu jungen Erwachsenen
- **Nutzung neuer Kommunikationsmethoden**
Einsatz von Smartphone (WhatsApp)
Teilnahme am Pilot Pocketm8 (www.pocketm8.ch)

Umsetzung

Fachgremium

- besteht aus Vertreter*innen aller vier Abteilungen
- entwickelte die Produkte mit der agilen Projektmethode Scrum
- hat neben Produktentwicklung die folgenden Aufgaben:
 - Prüfung Fallanfragen KESB in Bezug auf Spezialtandem
 - Prüfung Umteilungsanträge
 - Durchführung und Konzipierung der Schulungen
 - coachen die übrigen Beistandspersonen
- Rückgrat des Spezialtandems



Erfahrungen



Was sich bewährt hat.

- **enger, regelmässiger Kontakt**
zur Klärung des Unterstützungsbedarf und Aufbau einer tragfähigen Beziehung
- **gute Erreichbarkeit der Mandatsperson**
Beratung von Beistandspersonen bei Fragen zu jungen Erwachsenen
- **Bereich um Bereich**
Gesundheit – Wohnen – Tagesstruktur/Arbeit – Finanzen/Administration
- **Handlungsplanung**
step by step – klare Ziele/Abmachungen
- **Anleitung** der Klient*innen / Anregung zum Besuch der Schulungsmodule
- **Begleitung** der Klient*innen zu wichtigen Terminen
- **«Runde Tische»** mit allen Beteiligten in Krisensituationen



Was ausbaufähig ist.

- **adoleszenz- und jugendspezifisches Fach- und Methodenwissen**
weiterführende Befassung mit fachlichen Grundlagen und theoretischen Konzepten notwendig
- **Kenntnisse über die Angebotslandschaft**
Triagemöglichkeiten an andere Institutionen sind nicht ausgeschöpft
Netzwerkanalyse und Schnittstellenklärung ist ausbaubar
- **weitere Angebote sind zu prüfen/zu entwickeln**
zeitgemässe/zielgruppengerechte (digitale) Kollaboration, Lernplattformen, Einbindung von Peers
- **Fallportfolio senken** (mehr Ressourcen/weniger Fälle)
- **Installation eines Wirkungsmonitorings**

KESB

Übergang zur Volljährigkeit

Beurteilung
kjz = PsH

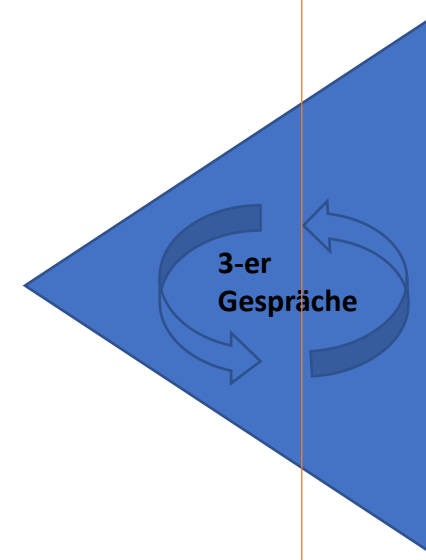
- **Freiwillige Betreuung**
- Einverständnis Klient:in
- 6 Monate vor Volljährigkeit Kontakt mit BBD
- Akten kjz werden BBD zur Verfügung gestellt

Beurteilung
kjz = KESB

- **Gesetzliche Massnahme**
- **mit** vorgängigem Kontakt BBD zur Eignungsabklärung
- **ohne** vorgängigen Kontakt BBD oder **negativer** Eignungsabklärung

Klient:in

Beistandsperson kjz



Betreuungsperson
Beistandsperson BBD

u18

18

ü18

Ausblick



Wo wir hin müssen.

- **Angebote**
mit niederschwelligem Zugang
die aufeinander abgestimmt sind und miteinander in Austausch stehen
die eine konsequente Früherfassung ermöglichen
- **Begleitung**
die sich nach den Bedürfnissen der jungen Erwachsenen richtet und nicht nach den institutionellen
Rahmenbedingungen
- **Kompetenzzentren / Einsatz von Coaches**
- **Digitalisierung**
Einsatz von Smartphones, (Lern-)plattformen, Video-Tutorials, Push Notifikationen, spielerische Anreize,
Visualisierung von Teilerfolgen

Daniel Brechbühl, Leiter Sozialberatung der Stadt Uster